

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 70 (1983)  
**Heft:** 4: Gesundheitserziehung in der Schule  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitteilungen

### **Direkte und indirekte Wirklichkeits- erfahrung – Versuche einer neuen Auseinandersetzung mit Medienerziehung**

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien führt am Samstag, 7. Mai 1983 in Biel eine Tagung zum Thema «Direkte und indirekte Wirklichkeitserfahrung» durch. Ausgehend von Beispielen aus TV, Werbung, Propaganda, Hitparade soll im Kurs aufgezeigt werden, wie wir und die Massenmedien mit der Wirklichkeit umgehen.

Jean-Pierre Golay – seit 15 Jahren Leiter des Centre d'initiation au cinéma et aux communication de masse du Canton de Vaud – stellt Beispiele aus einem Medienerziehungsprogramm für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche vor. Ziel ist es, den Umgang mit TV, Radio, Comics, Werbung, Poster, Show Business, elektronische Spiele zu lernen.

Das Referat wird in französisch gehalten, mit Möglichkeit zu Rückfragen/Übersetzung. Während den Diskussionen drückt sich jeder Teilnehmer in seiner Sprache aus.

Prospekte mit Anmeldetalon sind zu beziehen bei: Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massen-

medien (AJM), Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 - 242 18 96 (Dienstag–Freitag).

### **Glückliche Ferien**

Dies wünschen sich mehrere hundert Kinder im Alter von 7–15 Jahren, die aus irgendeinem Grund die Ferienzeit nicht mit ihren Eltern verbringen können. PRO JUVENTUTE sucht deshalb für die Sommer- und Herbstferien Familien – mit eigenen schulpflichtigen Kindern –, die bereit sind, einem Kind glückliche Ferien in der Geborgenheit einer Familie zu ermöglichen.

Unsere Adresse: PRO JUVENTUTE, «Ferien in Familien», Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01/251 72 44.

Frau R. Schneeberger und Frau E. Merino geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

### **Tänze aus Israel**

mit Moshiko Halevy, Haifa/New York.

Weekend-Lehrgang vom 9./10. April 1983 im Hotel Albana, Weggis.

Anmeldung: B. und W. Chapuis, 3400 Burgdorf.

## Bücher

### **Gesundheitserziehung**

Rudolf Affemann: *Gesund werden – gesund bleiben*. Herderbücherei Band 1016, 128 S., DM 6.90. Die Perspektiven, die sich aus der medizinischen Statistik ergeben, sind erschreckend. Wir leben uns sozusagen zu Tode. Viele Erfahrungen, die in dieser Statistik auftauchen, gehen eindeutig zurück auf Fehlverhalten, wie falsche Ernährung, Tabletten-sucht, ungezügeltes Essen und Trinken, Alkoholismus, Rauchen, Bewegungsmangel, Stress, unnatürliche Lebensbedingungen. Hier muss Gesundheitserziehung einsetzen, damit wieder ein Umfeld geschaffen wird, in dem die Risikofaktoren, die zur Erkrankung führen, erheblich gemindert sind.

Von dieser Position aus geht der Autor mit der bisherigen Gesundheitserziehung ins Gericht, die so sporadisch, zu unsystematisch sei. Vor allem aber macht er darauf aufmerksam, dass eine blosse Information nicht genügend Motivation zur Verhal-

tensänderung liefert. Gesundheitserziehung braucht ein starkes emotionales Fundament, sie muss schon in früher Kindheit beginnen und sich über einen möglichst langen Zeitraum erstrecken. Sehr konkret zeigt der Autor, was das in Familie, in Kindergarten und Schule, in der ärztlichen Praxis und in der Gestaltung des öffentlichen Bewusstseins bedeutet.

Das Taschenbuch wendet sich nicht nur an Mediziner. Angesprochen werden auch Eltern, Kindergärtnerinnen und Lehrer, die sich für eine gesunde Zukunft der Kinder verantwortlich fühlen. Das dringend notwendige Umdenken ist nur zu erreichen, wenn Gesundheitserziehung auf breiter Front betrieben wird.

V. B.

Funkkolleg: *Schulschwierigkeiten und Gesundheitserziehung*. 6 Studienbücher, erschienen bei der Verlagsgesellschaft Deutsches Schulfernsehen, Köln 1982/83. Auslieferung: Buch-Service Ba-